

Der Charakter und die Lage der einzelnen Erhebungsformen befähigt die europäischen Flüsse in hohem Grade, ihrer Bestimmung als natürliche Verkehrsstraßen zu dienen und alle Teile des Kontinents sowohl unter einander als mit den Meeren in die bequemste Verbindung zu setzen. Die einzelnen Flüsse und Flußsysteme stehen unter einander durch Kanäle in Verbindung und durch sie die einzelnen Meere, so daß in diesen Adern durch den ganzen Körper des Kontinents nach allen Richtungen das Kulturleben mächtig pulsiert und kreist. Dagegen haben die gewaltigen Ströme Afrikas, welche den Erdteil nach allen Richtungen durchziehen, für seine Kultur als natürliche Verkehrsstraßen insofern eine untergeordnete Bedeutung, als sie beim Hinübertreten aus einer höheren in eine niedrigere Plateaulandschaft oder beim Durchbrechen der Randgebirge Wasserfälle bilden, den Verkehr unterbrechen und nur für einzelne Strecken gestatten. Diese Thatsache erklärt die niedrige Kultur der Bewohner und die späte Erforschung Afrikas.

e) **Klima.** In den großen Vorzügen der Weltstellung, der horizontalen und vertikalen Gliederung und der hydrographischen Verhältnisse besitzt Europa die Organe einer höheren Kultur und Gesittung. Damit aber diese Organe wirkliches Leben erhalten und selbst Leben schaffen, tritt als letzter Vorzug die günstige Gestaltung der klimatischen Verhältnisse hinzu. Nur ein gemäßigtes Klima ermöglicht eine harmonische Entwicklung der physischen und geistigen Kräfte des Menschen: eine zu große Hitze erschläft dieselben, wie sie eine zu große Kälte ertötet. In dieser Beziehung besitzt Europa unter allen Erdteilen das günstigste Klima, weil es beinahe ganz der gemäßigten Zone angehört; denn auch das Küstengebiet im N. des Polarkreises erhält durch den Golfstrom das Klima einer gemäßigten Zone. Wegen seiner reichen Gliederung und seiner vertikalen Gestaltung steht Europa in hohem Grade dem Einfluß des Meeres offen und hat ein ozeanisches Klima, welches die schroffen Temperaturgegensätze, wie sie in den andern Erdteilen auftreten, ausschließt.

Im einzelnen bewirkt die ungleiche Gliederung und Ausdehnung im W. und im O. des Erdteils merklliche Temperaturunterschiede. Das ozeanische Klima nimmt von W. nach O. oder vielmehr von SW. nach NO. ab und das kontinentale zu.

Die geringsten klimatischen Gegensätze zeigen im W. und O. die drei südlichen Halbinseln, welche durch Gebirge (Pyrenäen, Alpen, Balkan) vor den kalten Nordwinden geschützt und dem Einfluß des Meeres gleichmäßig ausgesetzt sind. Die Differenz zwischen der größten Wärme und Kälte im W. (Lissabon) und O. (Konstantinopel) beträgt etwa 11°.

Lissabon hat eine Augusttemperatur von +21° und Januar-temperatur von +10°; (Differenz 11°). — Konstantinopel hat eine Augusttemperatur von +26° und Januar-temperatur von +4°; (Differenz 22°). —

Der heiße Sommer ist in diesen Gebieten die regenlose Zeit, weil trodne Nordwinde vorherrschen; dieser Umstand bedingt teilweise eine künstliche Bewässerung des Bodens; auch tritt die Viehzucht aus Mangel an ausgedehnten Wiesen zurück.

Größer sind die klimatischen Gegensätze zwischen dem W. und O. in Mitteleuropa (um den 50. Breitengrad) und am bedeutendsten in Nordeuropa; während dort die Differenz 20° beträgt, erreicht sie hier sogar 30°.

Die Steigerung der klimatischen Gegensätze in nordöstlicher Richtung hängt damit zusammen, daß der W. sowohl von Mittel- als auch von Nordeuropa dasselbe